



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Jahresbericht **zum 31. März 2025** **UniEuropa -net-**

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniEuropa -net- zum 31.3.2025	6
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	25
Vorteile Wiederanlage	26
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	27

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von knapp 490 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 5,5 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung im Jahr 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren etwa 4.400 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Mehr als 1.300 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 7.000 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: Unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. Coalition Greenwich zeichnete Union Investment inzwischen zum siebten Mal als "Greenwich Quality Leader" im gesamten deutschen institutionellen Anlagemanagement aus. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2025 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2002 zum 23. Mal in Folge erhalten hat.

Im Ranking der „Besten Fondsgesellschaften“ von der WirtschaftsWoche und der Ratingagentur Scope erzielten wir eine Top-Platzierung. Besonders hervorgehoben wurden die Qualität unserer Fonds, die breite Produktpalette und der Service. Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation Principles for Responsible Investment (UN PRI) hat uns im Bereich „Verantwortungsbewusstes Investieren“ in allen Kategorien mit Spitzenwerten (4 oder 5 Sterne) beurteilt.

Darüber hinaus erhielt Union Investment im Bereich Immobilien die Bestnote beim Scope Asset Management Rating 2024. Zudem wurden wir bei den Scope Investment Awards 2025 in der Kategorie „Aktien Welt“ für den UniGlobal und als „bester ESG-Universalanbieter“ in Deutschland und Österreich ausgezeichnet.

Zinssenkungsfantasien treiben die Rentenmärkte

Die Staatsanleihemärkte sind mit Verlusten in den Berichtszeitraum gestartet. Die umfangreichen Zinssenkungserwartungen der Anleger erschienen vor allem mit Blick auf die gute konjunkturelle Entwicklung in den USA und dem wieder leicht steigenden Inflationsdruck als zu ambitioniert. Verbunden mit einer insgesamt abwartenden Haltung der US-Notenbank kam es zu deutlich höheren Treasury-Renditen. Zweijährige US-Schatzanweisungen übersprangen dabei die Marke von fünf Prozent, während sich die Rendite zehnjähriger US-Schatzanweisungen von 3,9 auf 4,7 Prozent erhöhte.

Ab Ende Mai 2024 sorgte der Disinflationstrend für Zinssenkungsfantasien bei den Anlegern. Diese wurden auch nicht enttäuscht, denn die US-Notenbank senkte erstmals im September den Leitzins zunächst um deutliche 50, dann im November und Dezember um jeweils weitere 25 Basispunkte auf 4,25 bis 4,5 Prozent. Die Rendite zehnjähriger US-Papiere fiel zunächst bis auf 3,6 Prozent. Kurzläufer verzeichneten noch deutlichere Renditerückgänge, sodass die US-Zinskurve nach langer Zeit ihren inversen Verlauf beendete.

Gute US-Konjunkturdaten, Befürchtungen hinsichtlich einer höheren US-Staatsverschuldung durch die Trump-Administration sowie der Eindruck, dass die US-Notenbank im Zinssenkungszyklus etwas vom Gas gehen wird – was sich auch bislang bestätigte – ließen die zehnjährige US-Treasury-Rendite im Januar 2025 bis auf 4,8 Prozent klettern. Schwächere Inflationsdaten und vor allem im Februar aufkommende Wachstumssorgen führten zuletzt aber zu rückläufigen US-Renditen. Der für US-Staatsanleihen repräsentative JP Morgan Global Bond US-Index erzielte im Berichtszeitraum ein Plus in Höhe von 4,5 Prozent.

Im Euroraum sah es in Hinblick auf die wirtschaftliche Dynamik im Vergleich zu den USA eher düster aus. Doch trotz der schwächeren Rahmenbedingungen koppelte sich der Euro-Rentenmarkt von den Vorgaben aus Übersee zunächst nicht gänzlich ab.

Auch hier kam es zunächst zu steigenden Renditen. Zehnjährige Bundesanleihen verzinsten sich in der Spitze mit 2,7 Prozent. Im Juni wagte die EZB unter dem Eindruck rückläufiger Inflationsraten und auch wenig erfreulicher Wirtschaftsdaten einen ersten Zinsschritt, dem weitere folgten und im März 2025 schließlich auf 2,5 Prozent beim Einlagensatz führten. Die deutsche Zehnjahresrendite schwankte in der zweiten Jahreshälfte zwischen 2,0 und 2,5 Prozent. Darüber hinaus endete auch auf der deutschen Zinskurve im September die inverse Struktur.

Anfang März 2025 kamen Euro-Staatsanleihen deutlich unter Druck und mussten dabei in kurzer Zeit deutliche Verluste hinnehmen. Die noch alte Bundesregierung verabschiedete ein umfassendes Paket, das Mehrausgaben in Höhe von knapp einer Billion Euro für Infrastruktur und Verteidigung vorsieht. In Relation zum Bruttoinlandsprodukt stellt dies einen ähnlichen Kraftakt wie bei der Wiedervereinigung dar, wodurch sich die Verschuldung deutlich erhöhen wird. Allein am 5. März schnellte die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen knapp 30 Basispunkte in die Höhe. Dies bedeutete den größten Renditeanstieg an einem Handelstag in den vergangenen 35 Jahren. In nur wenigen Tagen kletterte die Zehnjahresrendite damit von 2,4 auf 2,9 Prozent. Die US-Zollthematik sorgte dann zunehmend für Konjunktursorgen, somit konnten die deutlichen Verluste von Anfang März etwas abgemildert werden. Auf Gesamtmarktebene (iBoxx Euro Sovereigns-Index) erzielten Euro-Staatsanleihen auf Jahressicht per saldo einen Zuwachs von 1,2 Prozent.

Die Nachfrage nach europäischen Unternehmensanleihen war im Berichtszeitraum durchgehend sehr hoch. Es wurden zahlreiche Neuemissionen platziert. Gemessen am ICE BofA Euro Corporate-Index (ER00) verbuchten Unternehmenspapiere im Berichtsjahr ein Plus in Höhe von 4,4 Prozent. Anleihen aus den Schwellenländern legten, gemessen am J.P. Morgan EMBI Global Div.-Index, um 6,8 Prozent zu.

Aktienbörsen größtenteils mit Zuwächsen

Nach deutlichen Kurszuwächsen im ersten Quartal 2024 kam es zu Beginn des Berichtszeitraums im April 2024 zu einer Konsolidierung an den Aktienmärkten. Auslöser war die wachsende Unsicherheit hinsichtlich der geldpolitischen Entwicklung. Das robuste Wirtschaftswachstum in den USA, das auch mit hohen Inflationsdaten einherging, schürte erneute Zinsängste. Daraufhin zogen die Renditen an den Rentenmärkten spürbar an. Dies nutzten dann auch die Aktienanleger als Gelegenheit zu Gewinnmitnahmen.

Von Mai bis September setzten die Börsen ihren Aufwärtstrend fort, da in den USA die Inflation nachließ und auch die Konjunkturindikatoren auf eine moderate wirtschaftliche Abkühlung hindeuteten. Dies waren gute Nachrichten im Hinblick auf die für September erhofften US-Zinssenkungen. Im Euroraum stagnierte die Konjunktur. Daher kam es im Juni wie erwartet zu einer ersten vorsichtigen Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank (EZB) um 25 Basispunkte.

Im Juli überschlugen sich die Ereignisse in den USA. Nach dem TV-Duell und dem Attentat auf Donald Trump stiegen dessen Wahlchancen stark an. US-Nebenwerte waren plötzlich gefragt, während Technologietitel unter Druck kamen. Mit dem Rückzug von Joe Biden als Präsidentschaftskandidat beruhigten sich die Märkte.

Anfang August brachen die Börsen vorübergehend ein. Schwache US-Arbeitsmarktdaten lösten Wachstumsängste aus. Die Aufwertung des Japanischen Yen infolge einer Zinserhöhung in Japan verstärkte den Abwärtsdruck, da Anleger, die sich in Yen verschuldet hatten, ihre sogenannten Carry-Trades auflösen mussten. Mit der Veröffentlichung guter US-Konjunkturdaten kam es wieder zu einer Erholung. Nachdem Mitte September die EZB und wenige Tage später auch die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen gesenkt hatten, erreichten viele Indizes neue Höchststände. Ende Oktober drehten die Börsen ins Negative, vor allem wegen der wachsenden Nervosität vor der US-Wahl. Nach dem eindeutigen Wahlsieg von Donald Trump hellte sich die Stimmung auf, neue Höchststände wurden erreicht. Im Dezember gaben die US-Börsen nach, als sich die Fed verhaltener zu ihrem künftigen Zinssenkungspfad äußerte. Viele andere Regionen verbuchten aber Zuwächse.

Zum Jahreswechsel 2024/2025 waren die Märkte in den westlichen Industrieländern gut unterstützt, vor allem wegen der Erwartung von US-Steuersenkungen und einem überwiegend guten Auftakt der Berichtssaison. Der Aufschwung verlor an Momentum, als Ende Januar DeepSeek, ein kostengünstiges Modell für Künstliche Intelligenz, in China vorgestellt wurde. Dies weckte Sorgen um die Dominanz des US-Technologiesektors. Entsprechend kamen US-Tech-Werte unter Druck. Seit dem Jahreswechsel erfolgte generell ein Trendwechsel. Europäische Aktien – insbesondere der DAX 40-Index – verbuchten deutliche Gewinne, während die US-Börsen schwach tendierten. Gründe hierfür waren unter anderem die günstigere Bewertung europäischer Aktien sowie Hoffnungen auf ein Ende des Ukraine-Kriegs. Im März gaben die globalen Börsen deutlich nach, als von Donald Trump angekündigte neue US-Zölle große Unsicherheiten und Wachstumssorgen schürten.

Im Berichtsjahr gewann der MSCI Welt-Index in Lokalwährung per saldo 5,5 Prozent. In den USA kletterte der S&P 500-Index um 6,8 Prozent. Beim industriellastigen Dow Jones Industrial Average stand ein Zuwachs von 5,5 Prozent zu Buche. Die europäischen Börsen konnten zuletzt zu den USA aufholen. Der EURO STOXX 50-Index stieg um 3,2 Prozent. Der deutsche Leitindex DAX 40 legte sogar um 19,9 Prozent zu. In Japan verlor der Nikkei 225-Index hingegen 11,8 Prozent in Lokalwährung. Die Börsen der Schwellenländer verbesserten sich um 8,5 Prozent (gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in Lokalwährung).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv.

Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichts.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniEuropa -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, der zu mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens in Aktien von Ausstellern mit Sitz im Inland oder in einem anderen europäischen Mitgliedstaat der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung investiert. Bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens dürfen in Geldmarktinstrumente oder Bankguthaben angelegt werden. Bis zu 10 Prozent dürfen in Anteilen an Investmentfonds gehalten werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Mehr als 50 Prozent des Aktivvermögens (die Höhe des Aktivvermögens bestimmt sich nach dem Wert der Vermögensgegenstände des Investmentfonds ohne Berücksichtigung von Verbindlichkeiten) des Sondervermögens werden in solche Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz angelegt, die nach diesen Anlagebedingungen für das Sondervermögen erworben werden können. Bei Ziel-Investmentfonds ist dabei gemäß § 2 Absatz 6 Satz 2 und Satz 3 Investmentsteuergesetz auf die bewertungstäglich veröffentlichten tatsächlichen Kapitalbeteiligungsquoten abzustellen, soweit sie verfügbar sind. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniEuropa -net- investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 86 Prozent des Fondsvermögens. Der Anteil an Liquidität betrug 14 Prozent des Fondsvermögens zum Ende des Berichtszeitraums. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt in den Euroländern zuletzt bei 59 Prozent des Aktienvermögens. Größere Positionen wurden zum Ende der Berichtsperiode in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone

mit 41 Prozent gehalten.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Hinsichtlich der Branchenverteilung der Aktienanlagen kam es zu einer Schwerpunktverlagerung. Die Investitionen verschoben sich hauptsächlich vom Gesundheitswesen (20 Prozent) zum Finanzwesen mit zuletzt 19 Prozent. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der IT-Branche mit 17 Prozent, in der Konsumgüterbranche sowie im Gesundheitswesen mit jeweils 15 Prozent, in der Industrie mit 14 Prozent und in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche mit 11 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt zum Ende des Berichtszeitraums 48 Prozent des Fondsvermögens in Fremdwährungen. Die größten Positionen bildeten hier der Schweizer Franken zuletzt mit 15 Prozent und das Britische Pfund mit 14 Prozent. Kleinere Engagements in diversen Fremdwährungen ergänzten das Portfolio.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniEuropa -net- bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch die Investition in Fremdwährungen unterliegt der Fonds Währungsrisiken, da Fremdwährungspositionen in ihrer jeweiligen Währung bewertet werden. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält es die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Sondervermögens. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der

Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von Gesundheitsaktien der Schweiz, britischen IT-Aktien sowie von derivativen Geschäften. Die größten Verluste wurden aus französischen Konsumgüteraktien sowie aus derivativen Geschäften realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UniEuropa -net- erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 0,55 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Investitionsgüter	56.562.727,04	10,12
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	55.584.969,21	9,95
Versicherungen	53.777.684,84	9,62
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	53.219.427,52	9,52
Software & Dienste	41.636.380,97	7,45
Lebensmittel, Getränke & Tabak	30.851.204,55	5,52
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	28.557.897,80	5,11
Diversifizierte Finanzdienste	27.944.923,47	5,00
Gebrauchsgüter & Bekleidung	22.318.493,37	3,99
Energie	19.896.421,40	3,56
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	15.548.193,60	2,78
Telekommunikationsdienste	13.938.661,50	2,49
Banken	11.624.060,83	2,08
Hardware & Ausrüstung	11.187.613,70	2,00
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	9.015.794,67	1,61
Versorgungsbetriebe	8.681.544,36	1,55
Verbraucherdienste	7.901.910,35	1,41
Automobile & Komponenten	7.899.306,48	1,41
Lebensmittel- und Basisartikele Einzelhandel	5.600.629,32	1,00
Summe	481.747.844,98	86,17
2. Derivate	-478.760,52	-0,09
3. Bankguthaben	75.049.156,85	13,43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.531.419,10	0,63
Summe	559.849.660,41	100,14
II. Verbindlichkeiten	-1.087.230,15	-0,14
III. Fondsvermögen	558.762.430,26	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		565.550.952,78
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-8.254.003,19
2. Mittelzufluss (netto)		-1.406.845,51
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	38.320.469,32	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-39.727.314,83	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		40.802,94
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		2.831.523,24
Davon nicht realisierte Gewinne	-38.937.168,36	
Davon nicht realisierte Verluste	-4.339.403,73	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		558.762.430,26

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	1.983.937,21
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	8.910.900,81
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	1.882.472,70
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	38.181,41
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-297.590,49
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	-319.354,09
7. Sonstige Erträge	275.237,32
Summe der Erträge	12.473.784,87
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	5.737,85
2. Verwaltungsvergütung	8.741.923,92
3. Sonstige Aufwendungen	1.453.551,91
Summe der Aufwendungen	10.201.213,68
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.272.571,19
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	61.581.242,03
2. Realisierte Verluste	-17.745.717,89
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	43.835.524,14
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	46.108.095,33
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-38.937.168,36
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-4.339.403,73
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-43.276.572,09
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.831.523,24

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	60.083.066,01	10,56
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	46.108.095,33	8,10
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	12.652.751,75	2,22
2. Vortrag auf neue Rechnung	83.809.049,47	14,73
III. Gesamtausschüttung	9.729.360,12	1,71
1. Endausschüttung	9.729.360,12	1,71
a) Barausschüttung	9.729.360,12	1,71

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2022	480.009.463,16	86,28
31.03.2023	487.996.494,77	85,31
31.03.2024	565.550.952,78	99,10
31.03.2025	558.762.430,26	98,21

Stammdaten des Fonds

	UniEuropa -net-
Auflegungsdatum	01.07.1997
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.689.684,282
Anteilwert (in Fondswährung)	98,21
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Dänemark

DK0062498333	Novo-Nordisk AS	STK	278.918,00	12.570,00	9.329,00	DKK	469,8000	17.563.926,87	3,14
								17.563.926,87	3,14

Deutschland

DE0008404005	Allianz SE ³⁾	STK	52.818,00	504,00	0,00	EUR	352,1000	18.597.217,80	3,33
DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK	107.211,00	46.600,00	68.314,00	EUR	73,6800	7.899.306,48	1,41
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	407.325,00	407.325,00	0,00	EUR	34,2200	13.938.661,50	2,49
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	24.645,00	2.346,00	0,00	EUR	582,4000	14.353.248,00	2,57
DE0007164600	SAP SE	STK	91.960,00	8.607,00	12.300,00	EUR	244,4000	22.475.024,00	4,02
DE0007236101	Siemens AG	STK	12.400,00	12.400,00	0,00	EUR	211,9000	2.627.560,00	0,47
								79.891.017,78	14,29

Frankreich

FR0000120628	AXA S.A.	STK	320.990,00	25.094,00	0,00	EUR	39,4000	12.647.006,00	2,26
FR0006174348	Bureau Veritas SA	STK	124.082,00	0,00	0,00	EUR	27,9400	3.466.851,08	0,62
FR0000125338	Capgemini SE	STK	44.779,00	0,00	18.000,00	EUR	138,0500	6.181.740,95	1,11
FR0000125007	Compagnie de Saint-Gobain S.A.	STK	140.127,00	0,00	38.000,00	EUR	91,7000	12.849.645,90	2,30
FR0000120644	Danone S.A.	STK	51.563,00	51.563,00	0,00	EUR	70,8400	3.652.722,92	0,65
FR0014003TT8	Dassault Systemes SE	STK	371.483,00	148.792,00	0,00	EUR	34,9400	12.979.616,02	2,32
FR0000121667	EssilorLuxottica S.A.	STK	58.584,00	0,00	6.562,00	EUR	265,4000	15.548.193,60	2,78
FR0000052292	Hermes International S.C.A.	STK	3.199,00	99,00	254,00	EUR	2.411,0000	7.712.789,00	1,38
FR0000120073	L'Air Liquide S.A.	STK	88.441,00	8.040,10	0,10	EUR	175,1400	15.489.556,74	2,77
FR0000121014	LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE	STK	21.642,00	14.373,00	15.115,00	EUR	571,7000	12.372.731,40	2,21
FR0000120578	Sanofi S.A.	STK	70.200,00	70.200,00	0,00	EUR	101,9200	7.154.784,00	1,28
FR0000121972	Schneider Electric SE	STK	22.470,00	1.755,00	7.500,00	EUR	210,7500	4.735.552,50	0,85
FR0000120271	TotalEnergies SE	STK	94.024,00	41.621,00	91.945,00	EUR	59,6600	5.609.471,84	1,00
								120.400.661,95	21,53

Großbritannien

GB00B1XZS820	Anglo American Plc.	STK	224.541,00	90.924,00	0,00	GBP	21,4500	5.757.117,44	1,03
US0420682058	ARM Holdings Plc. ADR ²⁾	STK	50.347,00	43.835,00	82.544,00	USD	106,7900	4.977.831,80	0,89
GB0009895292	AstraZeneca Plc.	STK	113.539,00	2.502,00	40.747,00	GBP	112,5400	15.273.343,37	2,73
GB00BD6K4575	Compass Group Plc.	STK	258.940,00	10.266,00	0,00	GBP	25,5300	7.901.910,35	1,41
GB0005405286	HSBC Holdings Plc.	STK	1.112.792,00	22.250,00	0,00	GBP	8,7390	11.624.060,83	2,08
GB0006825383	Persimmon Plc.	STK	156.786,00	156.786,00	0,00	GBP	11,9150	2.232.972,97	0,40
GB00BP6MXD84	Shell Plc.	STK	423.096,00	50.446,00	161.610,00	GBP	28,2500	14.286.949,56	2,56
GB00BLGZ9862	Tesco Plc.	STK	1.410.017,00	1.410.017,00	0,00	GBP	3,3230	5.600.629,32	1,00
								67.654.815,64	12,10

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Irland									
IE0001827041	CRH Plc.	STK	147.547,00	0,00	61.430,00 USD	87,9700	12.017.136,92	2,15	
IE00B8KQN827	Eaton Corporation Plc.	STK	5.757,00	0,00	26.060,00 USD	271,8300	1.448.870,76	0,26	
IE0004906560	Kerry Group Plc.	STK	104.474,00	9.341,00	0,00 EUR	96,8000	10.113.083,20	1,81	
IE00059YS762	Linde Plc.	STK	17.700,00	0,00	7.036,00 USD	465,6400	7.630.615,68	1,37	
IE00BK9ZQ967	Trane Technologies Plc.	STK	7.122,00	20.604,00	13.482,00 USD	336,9200	2.221.594,52	0,40	
							33.431.301,08	5,99	
Niederlande									
NL0012969182	Adyen NV	STK	3.311,00	3.311,00	0,00 EUR	1.406,0000	4.655.266,00	0,83	
NL0000235190	Airbus SE	STK	61.840,00	1.651,00	0,00 EUR	162,7800	10.066.315,20	1,80	
NL0010273215	ASML Holding NV	STK	38.911,00	9.293,00	4.466,00 EUR	606,0000	23.580.066,00	4,22	
NL0015001F58	Ferrovial SE	STK	67.399,00	0,00	94.444,00 EUR	41,1800	2.775.490,82	0,50	
							41.077.138,02	7,35	
Norwegen									
NO0003053605	Storebrand ASA	STK	699.808,00	212.185,00	0,00 NOK	133,0000	8.180.213,04	1,46	
							8.180.213,04	1,46	
Schweden									
SE0000695876	Alfa-Laval AB	STK	227.470,00	0,00	127.079,00 SEK	428,9000	8.992.541,66	1,61	
SE0017486897	Atlas Copco AB	STK	231.988,00	115.282,00	244.805,00 SEK	140,3500	3.001.098,31	0,54	
SE0017486889	Atlas Copco AB	STK	533.888,00	257.900,00	300.545,00 SEK	159,4000	7.844.057,37	1,40	
SE0020050417	Boliden AB	STK	227.951,00	39.448,00	0,00 SEK	327,3000	6.876.853,80	1,23	
SE0015961909	Hexagon AB	STK	1.138.084,00	385.953,00	325.827,00 SEK	106,6500	11.187.613,70	2,00	
							37.902.164,84	6,78	
Schweiz									
CH1335392721	Galderma Group AG	STK	45.615,00	14.615,00	0,00 CHF	93,5700	4.466.975,98	0,80	
CH0013841017	Lonza Group AG	STK	17.041,00	2.236,00	0,00 CHF	542,2000	9.669.942,65	1,73	
CH0038863350	Nestlé S.A.	STK	182.730,00	123.500,00	57.193,00 CHF	89,3400	17.085.398,43	3,06	
CH0024608827	Partners Group Holding AG	STK	6.380,00	3.189,00	0,00 CHF	1.246,0000	8.319.706,96	1,49	
CH1256740924	SGS S.A.	STK	60.305,00	15.030,00	0,00 CHF	87,9200	5.548.943,59	0,99	
CH0418792922	Sika AG	STK	24.417,00	14.860,00	0,00 CHF	213,2000	5.448.146,94	0,98	
CH0244767585	UBS Group AG	STK	532.333,00	0,00	224.146,00 CHF	26,8700	14.969.950,51	2,68	
							65.509.065,06	11,73	
Spanien									
ES0144580Y14	Iberdrola S.A.	STK	581.094,00	581.094,00	0,00 EUR	14,9400	8.681.544,36	1,55	
							8.681.544,36	1,55	
Summe Aktien							480.291.848,64	85,92	
Sonstige Beteiligungswertpapiere									
Schweiz									
CH0012032048	Roche Holding AG Genussscheine	STK	4.789,00	17.842,00	22.200,00 CHF	290,5000	1.455.996,34	0,26	
							1.455.996,34	0,26	
Summe sonstige Beteiligungswertpapiere							1.455.996,34	0,26	
Summe börsengehandelte Wertpapiere							481.747.844,98	86,18	
Summe Wertpapiervermögen							481.747.844,98	86,18	
Derivate									
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Derivate auf einzelne Wertpapiere									
Wertpapier-Optionsrechte									
Forderungen/Verbindlichkeiten									
Optionsrechte auf Aktien									
Call on Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG -VZ- Juni 2025/80,00	EUX	STK	33.000,00			EUR	0,0100	330,00	0,00
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere							330,00	0,00	

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--	---	------	--------------------	-----------------------------------

Aktienindex-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Aktienindex-Terminkontrakte

EURO STOXX Bank Index Future Juni 2025	EUX	EUR	Anzahl 5.116				-2.199.285,00	-0,39
Stoxx Telecommunication Index Future Juni 2025	EUX	EUR	Anzahl 480				33.600,00	0,01
STOXX 600 Index Future Juni 2025	EUX	EUR	Anzahl 210				-143.175,11	-0,03
STOXX 600 Utilities Index Future Juni 2025	EUX	EUR	Anzahl 813				644.709,37	0,12
Summe der Aktienindex-Derivate							-1.664.150,74	-0,29

Devisen-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

USD			-16.658.015,71				844.865,44	0,15
-----	--	--	----------------	--	--	--	------------	------

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

GBP			28.900.000,00				279.936,61	0,05
-----	--	--	---------------	--	--	--	------------	------

Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

Offene Positionen (OTC) ¹⁾

Kauf / Verkauf

CHF / USD			5.000.000,00	-5.505.998,51			149.584,75	0,03
-----------	--	--	--------------	---------------	--	--	------------	------

Summe der Devisen-Derivate							1.274.386,80	0,23
-----------------------------------	--	--	--	--	--	--	---------------------	-------------

Swaps

Forderungen/Verbindlichkeiten

Total Return Swaps

Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR OTC ¹⁾	EUR		843.926,01				-51.969,30	-0,01
Euro Short-Term Rate 26.03.26								
Total Return SWAP Strategie BNP EU Infrastruktur ESG/euroSTR OTC ¹⁾	EUR		829.384,83				-37.357,28	-0,01
Euro Short-Term Rate 27.03.26								
Summe Total Return Swaps							-89.326,58	-0,02

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben ³⁾

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR		31.699.521,14				31.699.521,14	5,67
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR		9.580.495,88				9.580.495,88	1,71
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF		14.865.010,25				15.557.310,57	2,78
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	GBP		11.417.596,21				13.647.616,79	2,44
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD		4.929.805,89				4.564.212,47	0,82
Summe der Bankguthaben							75.049.156,85	13,42

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							75.049.156,85	13,42
---	--	--	--	--	--	--	----------------------	--------------

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen Corporate Actions	EUR		45.997,49				45.997,49	0,01
Dividendenansprüche	EUR		816.977,04				816.977,04	0,15
Steuerrückerstattungsansprüche	EUR		1.569.352,39				1.569.352,39	0,28
Forderungen aus Anteilsatz	EUR		1.099.092,18				1.099.092,18	0,20
Summe sonstige Vermögensgegenstände							3.531.419,10	0,64

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung	EUR		-758.113,07				-758.113,07	-0,14
Verbindlichkeiten aus Anteilsatz	EUR		-206.840,68				-206.840,68	-0,04

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-122.276,40				-122.276,40	-0,02
	Summe sonstige Verbindlichkeiten						-1.087.230,15	-0,20
	Fondsvermögen						558.762.430,26	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	98,21
Umlaufende Anteile	STK	5.689.684,282

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	86,18
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	-0,09

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		Gesamt
US0420682058	ARM Holdings Plc. ADR	STK	44.889	befristet	unbefristet	
				4.438.196,75	4.438.196,75	4.438.196,75
	Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR			4.438.196,75		4.438.196,75

- 1) Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
- 2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
- 3) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2025 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2025
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2025

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,836600 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,460500 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	11,378000 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	10,849200 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	0,955500 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,080100 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
B) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Deutschland

DE000A1PHFF7	HUGO BOSS AG	STK		0,00	48.096,00
--------------	--------------	-----	--	------	-----------

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Frankreich					
FR0000133308	Orange S.A.	STK		0,00	610.182,00
Irland					
IE00BLP1HW54	AON Plc.	STK		0,00	16.548,00
Luxemburg					
FR0014000MR3	Eurofins Scientific S.E.	STK		0,00	103.746,00
Niederlande					
NL0012866412	BE Semiconductor Industries NV	STK		0,00	22.082,00
NL0014559478	Technip Energies NV	STK		0,00	178.905,00
Schweden					
SE0012853455	EQT AB	STK		0,00	49.630,00
Schweiz					
CH0012005267	Novartis AG	STK		6.043,00	217.310,00
Spanien					
ES06445809T5	Iberdrola S.A. BZR 23.01.25	STK		581.094,00	581.094,00
ES0105777017	Puig Brands S.A.	STK		193.046,00	193.046,00

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) EURO STOXX Bank Index	EUR	114.445
Basiswert(e) Stoxx Telecommunication Index	EUR	16.618
Basiswert(e) STOXX 600 Index	EUR	78.328
Basiswert(e) STOXX 600 Utilities Index	EUR	60.258

Devisenterminkontrakte (Verkauf)

Verkauf von Devisen auf Termin

GBP	EUR	130.959
SEK	EUR	56.139
USD	EUR	54.575

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Kauf von Devisen auf Termin

GBP	EUR	110.827
SEK	EUR	71.921
USD	EUR	54.561

Devisenterminkontrakte 'Cross DTG'

Kauf / Verkauf

CHF / USD	USD	17.125
USD / CHF	CHF	15.000

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)		
ARM Holdings PLC	USD	20.947
Boliden AB	SEK	134.020

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
	Capgemini SE	EUR	12.424		
	Eurofins Scientific S.E.	EUR	23.102		
	Galderma Group AG	CHF	3.907		
	Kerry Group PLC	EUR	7.644		
	Orange S.A.	EUR	6.487		
	SGS S.A.	CHF	13.206		
	Technip Energies N.V.	EUR	7.983		
Unbefristet Basiswert(e)					
	Eurofins Scientific S.E.	EUR	3.668		

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 6,24 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 12.713.317.789,98 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	140.012.644,09
---	-----	----------------

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

BNP Paribas S.A., Paris
BofA Securities Europe S.A., Paris
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt
Standard Chartered Bank AG, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

	Kurswert	
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	1.200.000,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	1.200.000,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		86,18
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,09

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinstster potenzieller Risikobetrag: 4,49 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 5,64 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 4,98 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

115,87 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% MSCI EUROPE

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure	EUR	4.438.196,75
---	-----	--------------

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

BNP Paribas Financial Markets SNC, Paris

	Kurswert	
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	4.714.387,21
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	4.627.902,77
Aktien	EUR	86.484,44

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	25.455,57
---	-----	-----------

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	0,00
--	-----	------

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	98,21
Umlaufende Anteile	STK	5.689.684,282

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet. Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert. Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,82 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2024 bis 31.03.2025 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes ¹⁾	0,00 %
--	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-1.409.987,71
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		13,34 %
Davon für die Verwahrstelle		27,52 %
Davon für Dritte		59,14 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile
n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ²⁾	EUR	-1.409.987,71
Pauschalgebühr	EUR	-1.409.987,71
Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	386.491,96

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)
Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten. Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlfahrtsregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§ 134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsrichtlinien und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	74.700.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	47.300.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	27.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		521
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	5.200.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.000.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.000.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ⁴⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	1.200.000,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	32.200.000,00
davon feste Vergütung	EUR	25.500.000,00
davon variable Vergütung	EUR	6.700.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		314

CO₂-Fußabdruck ⁵⁾

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ₂ -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	115,64
---	--------	--------

Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact) werden auf Gesellschaftsebene sowie im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflichten der Gesellschaft und in der Risikoanalyse berücksichtigt. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist in diesem Fonds kein Bestandteil der Anlagestrategie.

- Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.
- Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2024 geflossen sind.
- Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- 5) Als Unterzeichner des „PRI Montréal Pledge“ werden von der Gesellschaft seit Jahren Angaben zum CO₂-Fußabdruck in Aktien-Publikumsfonds gemacht. Die Berechnung der CO₂-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO₂-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden. Die Angabe bzgl. des CO₂ Fußabdrucks ist unabhängig von den im Anhang unter "Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" bzw. „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ gemachten Angaben.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	4.438.196,75	n.a.	-89.326,58
in % des Fondsvermögen	0,79 %	n.a.	-0,02 %
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	BNP Paribas Financial Markets SNC	n.a.	BNP Paribas S.A., Paris
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	4.438.196,75	n.a.	-89.326,58
1. Sitzstaat	Frankreich	n.a.	Frankreich
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	dreiseitig	n.a.	zweiseitig
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	-89.326,58
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	4.438.196,75	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Aktien Schuldverschreibungen	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	A- BBB	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	EUR HKD	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	4.627.902,77	n.a.	n.a.
unbefristet	86.484,44	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	25.455,57	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	12.725,84	n.a.	0,00
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	12.725,84	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

0,92 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps ³⁾

1. Name	Spanien, Königreich
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	3.662.863,93
2. Name	Ungarn, Republik
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	606.260,32
3. Name	Link CB Ltd.
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	358.778,52
4. Name	Pax Global Technology Ltd.
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	86.484,44

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	4.714.387,21

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return

Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	100 %

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**An die Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main**

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniEuropa -net- – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 8. Juli 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 922,269 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2024)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke
Arbeitnehmervertreterin

Stefan Judt
Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Benjardin Gärtner
Carola Schroeder
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Carola Schroeder ist Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Institutional GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen
Eigenmittel:
EUR 22.101 Millionen

Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen und dem Basisinformationsblatt („BIB“), die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilinhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter www.unioninvestment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie darüber hinaus auch auf der unter www.union-investment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage veröffentlicht.

Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt.

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 31. März 2025,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de